



# IN PARADISUM

eine gregorianische Vesper

Konzert in der Wallfahrtskirche  
Hergiswald/Lu

Sonntag, 9. November 2014  
um 17 Uhr



SCHOLA LINEA ET  
GREGORIANA HARMONIA

Choralschola „LINEA ET HARMONIA“

Leitung: Prof. David Eben, Prag

Orgel: Mutsumi Ueno

Freier Eintritt – Türkollekte

# Musikalisches Programm

## Allerseelen

Orgel: Samuel Scheidt (1587 - 1654): Fantasia à 4 Voc. super : ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ

- Ps. 129 De profundis clamavi / Introitus Requiem aeternam
- Kyrie XVIII|
- Lectio Beati Pauli Apostoli (Lesung aus der Epistel)
- Antiphona Media vita in morte sumus

Orgel: Girolamo Frescobaldi (1583 – 1643): Toccata Cromatica per L'Eleuatione

- Leich Audi tellus \*
- Pange melos
- Antiphona In paradisum

Orgel: Andrea Gabrieli (1532 – 1585): Canzon francese detta Petit laquet a quattro voci

## Allerheiligen

- Litania de Sanctis
- Introitus Gaudeamus in Domino
- Kyrie Cunctipotens Genitor / Orgelversetzen von Christian Erbach (ca. 1570 – 1635)
- Hymnus Placare Christe servulis
- Lectio Libri Apocalypsis
- Petr Eben (1929-2007): Der gerechten Seelen
- Antiphona Vidi turbam magnam / Ps. 109 Dixit Dominus
- Hymnus Urbs Ierusalem / Orgelversetzte von Jean Titelouze (1563 – 1633)
- Alleluia (altrömisch) / Ps. 112 Laudate pueri
- Petr Eben: Haec est dies

Orgel: Samuel Scheidt (1587 - 1654): Modus Pleno Organo Pedaliter Benedicamus a 6 Voc.

**Choralschola LINEA ET HARMONIA**, Leitung David Eben  
**Mutsumi Ueno** - Orgel

Das Konzert „In Paradisum“ ist zwei Festen gewidmet, die im Kirchenjahr eine besondere Stellung einnehmen. Beide beziehen sich zu den „letzten Dingen des Menschen“, d. h. zur Perspektive des Lebens nach dem Tod. Ihr thematischer Zusammenhang ist dadurch unterstrichen, dass sie an zwei unmittelbar nachfolgenden Tagen gefeiert werden: am 1. November das Fest Allerheiligen, am 2. November das Gedächtnis der Verstorbenen oder Allerseelen. Damit wird in der Liturgie nicht nur die Verbundenheit mit den triumphierenden Schar der Heiligen im Himmel ausgedrückt, sondern auch die Solidarität mit den Seelen, die noch ein Stück Weg vor sich haben, ehe sie zum selben Ziel gelangen.

Im heutigen Programm ist aber die Reihenfolge beider Feste umgekehrt: zunächst werden wir uns dem Gedächtnis der Verstorbenen widmen, wo eine melancholische Stimmung überwiegt und ab und zu auch derbere Bilder des jüngsten Gerichts vorkommen.

Im zweiten Teil erklingen Gesänge des Allerheiligen-Festes, die eine freudvolle Atmosphäre bringen und die Perspektive des Himmlischen Jerusalems eröffnen. Das Thema ermöglicht eine farbenreiche Auswahl von Gesängen des gregorianischen Choralns nebst einigen Ausläufern ins Schaffen späterer Zeitperioden. Ein wichtiges Element im Programm bildet die Orgel, ein Instrument, das wesentlich mit der Liturgie verbunden ist.